

S. III. 1916

Konferenzen der ungarischen Agrarier.

Budapest, 8. März.

Aus Budapest wird uns unter dem 7. d. geschrieben: Gestern fand eine Konferenz des Landesagrikulturreines statt, die sich mit der Frage der Förderung der Viehzucht befaßte. In der Konferenz war auch Ackerbauminister Baron Emmerich Ghillany erschienen. Ministerialrat Johann Birchner beantragte auf Grund der vorliegenden statistischen Daten, daß die Zahl der fleischlosen Tage vermehrt, die der Viehmärkte aber verringert werde. Ferner empfahl er, die Zucht von Fleischschweinen zu fördern.

Ignaz Darany gab der Befürchtung Ausdruck, daß nach dem Kriege Viehseuchen sich verbreiten werden. Hinsichtlich einer einheitlichen Zoll- und Handelspolitik der Monarchie mit Deutschland führte er aus, daß, wenn Opfer gebracht werden müssen, die verbündeten Mächte sie in gleicher Weise auf sich nehmen sollen und nicht Ungarn allein. Ein anderer Redner führte aus, daß der Jungviehstand im Kriege erheblich zugenommen habe und daß daher die Lage auf dem Gebiete der Viehzucht nicht so düster sei, wie dies Pessimisten behaupten. In der Konferenz wurden keine Beschlüsse gefaßt und der Landesagrikulturrein soll sich noch weiter mit diesen Fragen befassen.